

Weinbaufax Franken

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Herausgegeben am

Mittwoch, 16. Juli 2025

Allgemeine Situation

Die Niederschlagssummen der vergangenen Tage lagen zwischen fast nichts bis zu 30 l/m². Leider gab es in einigen Bereichen (z. B. Gerbrunn, Dettelbach, Mainstockheim, Buchbrunn) auch Hagel, mit teils kräftigen Schadausmaß. Von den heute kühleren Temperaturen steigen die Werte bis Samstag wieder bis auf 30°C. Eine stabile sommerliche Lage zeichnet sich nicht ab. In der kommenden Woche ist unbeständige Witterung mit Temperaturen um 25°C, verbunden mit Schauern und Gewittern, vorhergesagt. Die kühlere Witterung und die „anfrischenden“ Niederschläge haben den Stress der Reben gemildert. Die Niederschläge haben kaum die Böden aufgefüllt. Die Größe der Beeren hat überwiegend nur leicht zugenommen. Das Rebenstadium liegt im Bereich Beginn bis Ende Traubenschluss (BBCH 77-79).

In gut sieben Wochen kann die Lese beginnen. Daher ist die Abschlussbehandlung im Bereich der 31. Kalenderwoche einzuplanen (letzte Juliwoche), damit die Wartezeiten sicher eingehalten werden können. Bei Frühlesen (z.B. für Bremser, Sekt) achten Sie unbedingt auf die Einhaltung der Wartezeiten.

In vielen Anlagen tritt das Ertragspotenzial jetzt deutlich zu Tage. Eine Reduktion hilft den Reben, den zu erwartenden Trockenstress der kommenden Wochen zu überstehen. Auch die angespannte Marktlage verträgt keine Übererträge (nicht mal einen Normalertrag).

Oidium

In befallsfreien Anlagen kann jetzt auf Azolwirkstoffe gewechselt werden. Wenn notwendig kann die Wirkstoffgruppe auch zweimal angewendet werden. In befallsfreien Anlagen kann der Abstand bis auf 14 Tage ausgedehnt werden, da die Traubenanfälligkeit stark abnimmt.

l od. kg/10.000m ² LWF		Wartezeit
Topas (G)	0,18	35

Präparate mit der Wirkstoffgruppe G sollten in Summe max. zweimal als Einzelwirkstoff und zweimal als Mischpräparat in der Saison verwendet werden.

In Anlagen mit Befall sollte eine Sonderbehandlung durchgeführt werden, s. [Weinbaufax vom 8. Juli 2025](#).

Peronospora

Durchgehend feuchte Bedingungen sind nicht zu erwarten. Alte Ölflecke können nach nassen Nächten noch sporulieren. Eine massive Ausbreitung ist aber nicht zu erwarten. Für den Schutz der Blätter (Zuwachs ist kaum vorhanden) reichen Kontaktmittel aus. Mittel mit Resistenzgefährdung sollten in den letzten Behandlungen nicht mehr verwendet werden.

	<i>I od. kg/10.000m² LWF</i>	<i>Wartezeit</i>
Folpan 80 WDG	0,89	35
Folpan 500 SC	1,33	35

Hagel

Teils sind starke Hagelschäden aufgetreten. Das Bild an den Trauben sieht zunächst erschreckend aus. Die überwiegend trockenen Bedingungen in den kommenden Tagen lassen die angeschlagenen Stellen an den Beeren eintrocknen, so dass sich keine Pilze ansiedeln können. Stark geschädigte Beeren werden mit der Zeit abfallen. Geringe Verletzungen können verkorken. Der Hagelschock wird einen ca. zweiwöchigen Wachstumsstillstand bewirken. Zusatzbehandlungen sind unter den gegebenen Bedingungen nicht notwendig



Bild: privat-HG

Sonnenbrand /Hitzeschaden

Die vergangene Hitzeperiode hat teils zu Blattverbrennungen, besonders an der Rebsorte Bacchus, geführt. Wegen des Wassermangels konnte die notwendige Blattkühlung durch Verdunstung nicht aufrechterhalten werden. Schäden an den Trauben halten sich in Grenzen.